

# **Bürgerhaushalt 2013**

## **Bürgervorschläge Ausschuss Kunst und Kultur**

# Bürgerhaushalt 2013/2014

## Top 10 Bürgervorschläge

**2** Vorschlagsnummer B-292

Vorschlag für

Vorschlagsart

### Rettung Kulturbunker Köln-Mülheim

Die Stadt Köln hat beschlossen die letzte Kulturstätte in Köln Mülheim zu schliessen. Dies darf nicht passieren, denn Mülheim selbst hat ohnehin kaum etwas zu bieten.

Für den Stadtbezirk und die Stadtteile heißt dies, dass Kultur als ein wesentlicher Faktor ihrer Entwicklung politisch nicht gewollt ist. Dies in einem Umfeld, das nicht umsonst von der Europäischen Gemeinschaft, dem Bund und dem Land NRW als besonders strukturschwach gefördert wird. Dies zu einem Zeitpunkt, wo Mülheim 2020 die Kulturstätte ‚Kulturbunker‘ bei der Durchführung der verschiedenen Maßnahmen als feste Größe eingeplant hat

Vorschlag zur Gegenfinanzierung

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Votes
<b>47</b>	<b>381</b>	<b>347</b>	<b>34</b>

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die Einstellung der institutionellen Förderung aus Kulturmitteln, da die Programmstruktur des Vereins eine überwiegend sozio-kulturelle Ausprägung hat und damit den in den beschlossenen Förderkonzepten festgelegten Kriterien widerspricht.

Da ein entsprechender politischer Beschluss noch aussteht, wurde der Betriebskostenzuschuss für das 1. Quartal 2013 zwischenzeitlich ausgezahlt.

# Bürgerhaushalt 2013/2014

## Top 10 Bürgervorschläge

**3** Vorschlagsnummer B-148

Vorschlag für

Vorschlagsart

### Freikarten abschaffen

Im Jahr 2010 gab es 16.000 für ihre Inhaber kostenfreien – Ehren-, Presse- und Dienstkarten in der Oper.

Diese Freikarten gehören abgeschafft. Wer Oper sehen will, soll zahlen.

Vorschlag zur Gegenfinanzierung

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Votes
<b>32</b>	<b>329</b>	<b>290</b>	<b>39</b>

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Abgabe von Frei- und Gebührenkarten erfolgt auf Grundlage der vom Rat beschlossenen "Geschäftsordnung über die Abgabe kostenloser bzw. ermäßigter Eintrittskarten der Bühnen der Stadt Köln".

Den ermäßigt vergebenen Eintrittskarten stehen nicht etwa voll zahlende Theaterbesucher gegenüber, die an der Kasse unberücksichtigt blieben. Natürlich werden die Eintrittskarten der Bühnen der Stadt Köln zunächst an das voll zahlende Publikum verkauft. Erst danach entscheidet die Geschäftsführende Direktion anhand der Vorverkaufsstatistiken, ob und wie viele ermäßigte und evtl. auch kostenlose Karten für die einzelnen Vorstellungen ausgegeben werden. Eine dieser Abgabe von kostenlosen und ermäßigten Karten gegenüberstehenden Einnahmesumme könnte zwar theoretisch berechnet werden, sie ist aber nicht mit einem tatsächlichen Einnahmeausfall gleichzusetzen, da - wie gesagt - diesen Karten keine Vollzahler gegenüberstehen.

Durch die o.g. Satzung erhalten die nachfolgenden Personenkreise kostenlose Karten: Ehrenmitglieder der Bühnen der Stadt Köln, Ratsmitglieder, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Betriebsleitung, wichtige Medienvertreter sowie Gäste der Stadt Köln auf schriftliche Anweisung des Oberbürgermeisters, Intendanten/Theaterleiter großer Theater, Leiter großer Kulturorchester, Medienvertreter, von denen zu erwarten ist, dass sie über die jeweilige Aufführung berichten, Mitglieder des Betriebsausschusses der Bühnen, leitende künstlerische und technische Mitarbeiter/-innen (Vorstände), darstellende Mitglieder (Hauptmitwirkende der jeweiligen Produktion), der Fachreferent des Oberbürgermeisters, max. 4 Mitarbeiter/-innen des Kulturdezernates und die Beschäftigten der Bühnen der Stadt Köln, für deren Tätigkeit die Kenntnis von Bühnenproduktionen von ganz besonderer Bedeutung ist, Urheber, Verleger, Vertreter von Verwertungsgesellschaften, Vorstände von Besucherorganisationen.

Darüber hinaus sieht die Geschäftsordnung Ermäßigungsregelungen für die aktuellen und ehemaligen Beschäftigten der Bühnen der Stadt Köln, Mitglieder anderer Bühnen/Orchester/Tanzkompanien (dies ist im gesamten Theaterbereich üblich) und Kontaktlehrer des Schulreferates vor. Ferner kann ein Kontingent ermäßigter Karten für Marketingmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Diese ermäßigten Karten werden nur dann an den v.g. Personenkreis ausgegeben, wenn mit

# Bürgerhaushalt 2013/2014

## Top 10 Bürgervorschläge

hoher Wahrscheinlichkeit eine Aufführung nicht ausverkauft ist, damit für sonst unverkäufliche Plätze noch Einnahmen erzielt werden können.

Eine weiterer Anwendungsbereich der Geschäftsordnungen liegt in der Abgabe ermäßigter Karten aus sozialen Gründen, z.B. an Schüler, Studenten, Auszubildende, Mobilitätspassinhaber etc., aber auch kostenloser Karten an soziale Einrichtungen etc.. Zum einen kommen die Bühnen damit ihrem Bildungsauftrag nach, zum anderen kann so sozial Schwachen ggf. sogar die Möglichkeit eines kostenlosen Theaterbesuchs eröffnet werden.

Aus Sicht der Verwaltung sollte auf die Abgabe von Freikarten/ermäßigten Karten nicht verzichtet werden.

# Bürgerhaushalt 2013/2014

## Top 10 Bürgervorschläge

**6** Vorschlagsnummer B-47

Vorschlag für

Vorschlagsart

### **Bau des Jüdischen Museums auf Eis legen**

Der Aufschub des Bau des Jüdischen Museums spart nicht nur zig Millionen Baukosten, sondern auch auch Millionen an Betreiberkosten. Sobald die Stadt Köln einen ausgeglichenen Haushalt kann, sollte unverzüglich mit dem Bau aber begonnen werden

Vorschlag zur Gegenfinanzierung

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Votes
<b>61</b>	<b>365</b>	<b>283</b>	<b>82</b>

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung ist an die vom Rat getroffenen Entscheidungen gebunden. Für etwaige Veränderungen wären politische Beschlüsse herbeizuführen.

Der Vorschlag ist ohne weitere politische Beschlüsse derzeit nicht umsetzbar.

# Bürgerhaushalt 2013/2014

## Top 10 Bürgervorschläge

7

Vorschlagsnummer B-32

Vorschlag für

Gesamt Köln

Vorschlagsart

Sparvorschlag

### Verzicht auf Museumsneubauten

statt neuer Museen lieber das eingesparte Geld in den Erhalt und den Ausbau der vorhandenen Einrichtungen und Sammlungen stecken

Vorschlag zur Gegenfinanzierung

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Votes
6	243	219	24

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung ist an die vom Rat getroffenen Entscheidungen gebunden. Für etwaige Veränderungen wären politische Beschlüsse herbeizuführen.

Der Vorschlag ist ohne weitere politische Beschlüsse derzeit nicht umsetzbar.